

## „Unerträglicher Alltagsrassismus“

### Akademie der Nationen kritisiert Lindners populistische Äußerungen

München. FDP-Chef Christian Lindner hat mit seiner Äußerung über Fremdenangst beim Bäcker in weiten Teilen der Bevölkerung großes Befremden ausgelöst, insbesondere bei Bürgerinnen und Bürgern, die sich um die Integration von Flüchtlingen und Migranten bemühen. Das moniert die Akademie der Nationen. Folge man Lindners simplifizierenden Aussagen, fühlten sich Menschen angeblich von Leuten verunsichert, die - aus welchen Gründen auch immer - gebrochenes Deutsch sprächen. Und dies vor allem dann, wenn es sich bei den Bäckerkunden gerade nicht um Programmierer handele, die der deutsche Arbeitsmarkt benötigt. „Das ist billigster und unerträglicher Alltagsrassismus“, kommentiert Norma Mattarei, Vorsitzende der Akademie der Nationen, Lindners Einlassungen.

Für die Akademie der Nationen stellten sich folgende Fragen: Ist denn ein Mensch immer dann ungefährlich, wenn er die deutsche Sprache perfekt beherrscht? Und wie würde sich Herr Lindner wohl vorkommen, wenn er in einem Land, dessen Sprache er nur rudimentär spräche, solch einer verunsicherten Haltung begegnen würde?

Lindners Aussage stärke Denkweisen, die in Migranten und Flüchtlingen – und auch Touristen? – die Ursache aller Probleme sehen. Sie entspringe der Suche nach einfachen Lösungen für komplexe Probleme. Das ist typisch für alle populistischen und rechten Haltungen.

Lindner wisse genau, dass bei vielen Bürgern die Sorge um die Sicherheit im Vordergrund steht, so Mattarei. Er sei nicht der einzige, der mit solch desavouierenden Aussagen um ein bestimmtes Wählerklientel buhlt.

Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit gefährdet das Zusammenleben, die Integrationsbemühungen vieler Menschen und Institutionen und konterkariert eine humane Gesellschaft, wie wir sie alle anstreben.

Die FDP täte gut daran, sich vom Alltagsrassismus energisch zu distanzieren und mit konstruktiver Politik die anstehenden Probleme zu lösen, statt Sündenböcke zu suchen.